

auszieht. Die Begeisterung für den Fürsten und für das Vaterland macht aus dem furchtlichsten und gutmütigsten Bauernburschen, der sonst keinem Hühnchen etwas zuleide thun kann, in wenigen Stunden einen unerschrockenen Helden. Die Menschen erscheinen in solchen Tagen der allgemeinen Noth plötzlich wie umgewandelt, besser als gewöhnlich und von den schönsten Bürgertugenden, Eintracht und Vaterlandsliebe, verklärt. Das ist die gute Seite kriegerischer Zeiten, in denen man deshalb nie zu verzagen braucht; denn Gott verläßt kein Volk, das fest auf ihn vertraut und überzeugt ist von der Gerechtigkeit und Heiligkeit seiner Sache. Selbst durch die Nacht der Knechtschaft leuchtet einem solchen Volke die feurige Wolkensäule einer besseren Zukunft.

## Elftes Kapitel.

### Der Kampf.

Nun war die allgemeine Erhebung eingeleitet. Wie die Bewohner des Tschögglsberges und des Burggrafenamtes, hatten sich fast alle Tiroler erhoben und mit überraschender Schnelligkeit im Etschthale zusammengefunden: der beste Beweis, daß die beiden Mueffack und Müllinen ihre schwierige Aufgabe richtig erfaßt und ausgezeichnet gelöst hatten.

Die Männer von Nordtirol waren, damit ihnen durch die Edelherren kein bedeutenderes Hindernis entgegengesetzt werden konnte, größtenteils über hohe Gebirgswege ins Etschthal herabgekommen. Die hochliegenden Pässe des Hoch-